

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	1
	Literatur .....	11
<b>2</b>	<b>Eine kurze Geschichte der Landwirtschaft</b> .....	13
2.1	Zu den Anfängen von Ackerbau und Viehhaltung .....	13
2.2	Subsistenzwirtschaft .....	20
2.3	Von der Subsistenz- zur Marktwirtschaft .....	24
2.4	Moderne Landwirtschaft .....	34
2.5	Globalisierte Landwirtschaft .....	46
	Literatur .....	56
<b>3</b>	<b>Gemeinschaften, Gemeingüter und Gemeinwohl</b> .....	59
3.1	Der Kitt von Gemeinschaften .....	59
3.2	Märkte erzeugen Bedürfnisse .....	63
3.3	Dilemma der Allmende .....	66
3.4	Umgang mit begrenzt verfügbaren Gemeingütern .....	74
3.5	Landwirtschaft und das Dilemma der Allmende .....	77
3.6	Gemeinwohl .....	79
	3.6.1 Gemeinwohl im historischen Rückblick .....	80
	3.6.2 Landwirtschaft und Gemeinwohl .....	89
	3.6.3 Agrarökonomische Perspektive auf das Gemeinwohl .....	96
	Literatur .....	103
<b>4</b>	<b>Nutzbarmachung der Nutztiere</b> .....	107
4.1	Biologische Entwicklungen .....	108
	4.1.1 Milchkühe .....	109
	4.1.2 Mastrinder .....	115
	4.1.3 Schweine .....	116
	4.1.4 Geflügel .....	119
4.2	Technische Entwicklungen .....	122

4.2.1	Milchviehhaltung . . . . .	122
4.2.2	Schweine- und Geflügelhaltung . . . . .	123
4.3	Wirtschaftliche Entwicklungen . . . . .	129
4.3.1	Rinderhaltung . . . . .	131
4.3.2	Schweinehaltung . . . . .	133
4.3.3	Geflügelhaltung . . . . .	137
4.4	Wer profitiert (nicht) vom Produktivitätsanstieg in der Nutztierhaltung? . . . . .	141
	Literatur . . . . .	147
<b>5</b>	<b>Schutz der Nutztiere vor Beeinträchtigungen . . . . .</b>	<b>151</b>
5.1	Verhältnis von Menschen und Nutztieren im Wandel der Zeit. . . . .	152
5.2	Die Geburt des deutschen Tierschutzgesetzes . . . . .	155
5.3	Das deutsche Tierschutzgesetz und seine Folgewirkungen . . . . .	161
5.3.1	Nationale Tierschutzgesetzgebung . . . . .	161
5.3.2	Europäische Tierschutzgesetzgebung . . . . .	164
5.3.3	Faktische und gedankliche Prägungen . . . . .	170
5.4	Tierschutz in der öffentlichen Wahrnehmung . . . . .	173
5.4.1	Begriffliche Unschärfen . . . . .	175
5.4.2	Kopplung von „Tierwohl“ an Haltungsformen . . . . .	177
5.4.3	Sind verbesserte Haltungsbedingungen ein Gemeingut? . . . . .	183
5.5	Tierschutz ist weit mehr als vergrößerte Bewegungsspielräume . . . . .	192
5.6	Alternative Handlungsnotwendigkeiten . . . . .	198
	Literatur . . . . .	208
<b>6</b>	<b>Beeinträchtigung von Gemeinwohlinteressen . . . . .</b>	<b>213</b>
6.1	Intensivierung der Produktionsprozesse . . . . .	215
6.1.1	Flächennutzung . . . . .	215
6.1.2	Vermehrter Einsatz externer Ressourcen . . . . .	218
6.1.3	Spezialisierung . . . . .	223
6.1.4	Regionale Konzentration der Tierbestände . . . . .	227
6.1.5	Technisierung in der Landwirtschaft . . . . .	232
6.2	Grenznutzen . . . . .	238
6.2.1	Nutzenfunktionen in der Pflanzenproduktion . . . . .	241
6.2.2	Nutzenfunktionen in der Tierproduktion . . . . .	244
6.2.3	Effizienz bei der Nutzung von Nahrungsmitteln . . . . .	252
6.3	Ausmaß, der von der Landwirtschaft ausgehenden Schadwirkungen . . . . .	258
6.3.1	Verlust der biologischen Vielfalt in der Biosphäre . . . . .	263
6.3.2	Schadstoffe in der Atmosphäre . . . . .	267
6.3.3	Schadstoffe in der Hydrosphäre . . . . .	273
6.3.4	Veränderungen in der Lithosphäre . . . . .	276
	Literatur . . . . .	280

<b>7</b>	<b>Interessengruppen</b>	287
7.1	Primärerzeuger	289
7.2	Bauernverbände	299
7.3	Agrarpolitik	307
7.4	Weiterverarbeitende Industrie	320
7.5	Lebensmitteleinzelhandel (LEH)	330
7.6	Verbraucher	342
7.7	Verbraucher-, Tier- und Umweltschützer	352
7.7.1	Verbraucherschützer	352
7.7.2	Tierschützer	357
7.7.3	Umweltschützer	363
7.8	Tierärzteschaft	368
7.9	Neuausrichtung der Partikularinteressen	376
	Literatur	385
<b>8</b>	<b>Wissenschaftlicher Zugang zur Wirklichkeit</b>	393
8.1	Wissenschaftliche Erkenntnis	395
8.2	Wissenschaftszweige	399
8.2.1	Naturwissenschaften	399
8.2.2	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	402
8.2.3	Geisteswissenschaften	403
8.3	Wissensformen	404
8.3.1	Verfügungswissen	405
8.3.2	Orientierungswissen	407
8.3.3	Handlungswissen	408
8.4	Werte, Normen und Ziele in den Wissenschaften	410
8.5	Agrarwissenschaften als angewandte Wissenschaften	413
8.5.1	Agrarwissenschaften als ein eigenständiger Wissenschaftszweig	414
8.5.2	Agrarwissenschaften in Diensten der Agrarwirtschaft	418
8.5.3	Natur-, Technik- und Agrarwissenschaften in der Gegenüberstellung	421
	Literatur	435
<b>9</b>	<b>Ökonomischer und ökologischer (Denk-)Ansatz</b>	437
9.1	Ökonomischer Zugang zur Agrarwirtschaft	438
9.2	Ökosystemarer Zugang zur Agrarwirtschaft	447
9.3	„Entscheidend ist auf dem Platz“	454
9.4	Mangel an Orientierung und Orientierungswissen	458
9.5	Formen der Komplexitätsreduktion	465
9.5.1	Agrarökonomische Herangehensweise	467
9.5.2	Agrarökologische Herangehensweise	476
	Literatur	487

<b>10</b>	<b>Qualitätserzeugung</b>	491
10.1	Abkehr von der Kostenminimierungsstrategie	492
10.2	Reale versus imaginierte Qualität	499
10.3	Qualitätsbeurteilung	505
10.3.1	Beurteilung von Qualitätsmerkmalen	506
10.3.2	Beurteilung der Güte	508
10.3.3	Qualitätsurteilung anhand externer Maßstäbe und Zielvorgaben	515
10.4	Differenzierung und Kontextualisierung von Produktqualitäten	518
10.4.1	Nährwert	520
10.4.2	Eignungs- bzw. Gebrauchswert	522
10.4.3	Genusswert	523
10.4.4	Evidenzbasierte Beurteilung von Produktqualitäten	531
10.5	Umweltschutzleistungen	540
10.5.1	Fehlgeleitete Entwicklungen	540
10.5.2	Potenziale einer kontextabhängigen Beurteilung	546
10.6	Systemleistungen eines Agrarökosystems	562
10.6.1	Voraussetzungen für die Erbringung von Systemleistungen	564
10.6.2	Barrieren	572
10.6.3	Charakteristika von Systemleistungen	580
10.6.4	Politische Herausforderungen	583
	Literatur	593
	<b>Glossar</b>	597
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	611